



# Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft  
Deutscher Wald e.V.



# Traubenkirsche

(*Prunus padus*)

*Der bis zu 10–15 m hohe Baum wird als Zierpflanze gerne wegen seiner intensiven Blüte und der gelbroten Herbstfärbung in Gärten verwendet. Er hat unterirdische Ausläufer. Die sehr dunkle Rinde riecht nach Verletzung essigartig.*



Sie blüht frühzeitig im Jahr, attraktiv, in reichblütigen, herabhängenden stark duftenden weißen **Traubenblüten** (Name). Die erbsengroßen fast schwarzglänzenden Steinfrüchte werden sehr gerne schon im Juli–August von **Vögeln** verzehrt und der Samen so verbreitet. Das typische Gehölz der Wald-ränder und der Bachufer wird auch Ahlkirsche genannt. Es wird auch von zahlreichen Schmetterlingsraupen als Futterpflanze geschätzt.

Im Frühjahr findet man häufig vollkommen von der Traubenkirschen-Gespinnstmotte eingewobene Sträucher und kleine Bäume. Allerdings schädigt dieses dramatische Aussehen die Pflanze nicht dauerhaft.

